

Pinchmann

Der BILLARD Sport



ORGAN DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORTVERBANDES IM DTSB

5. Jahrgang Nr. 4

April 1959

Vom Inhalt unserer sozialistischen Sportbewegung

Von Walter Kutz, Mitglied des Präsidiums

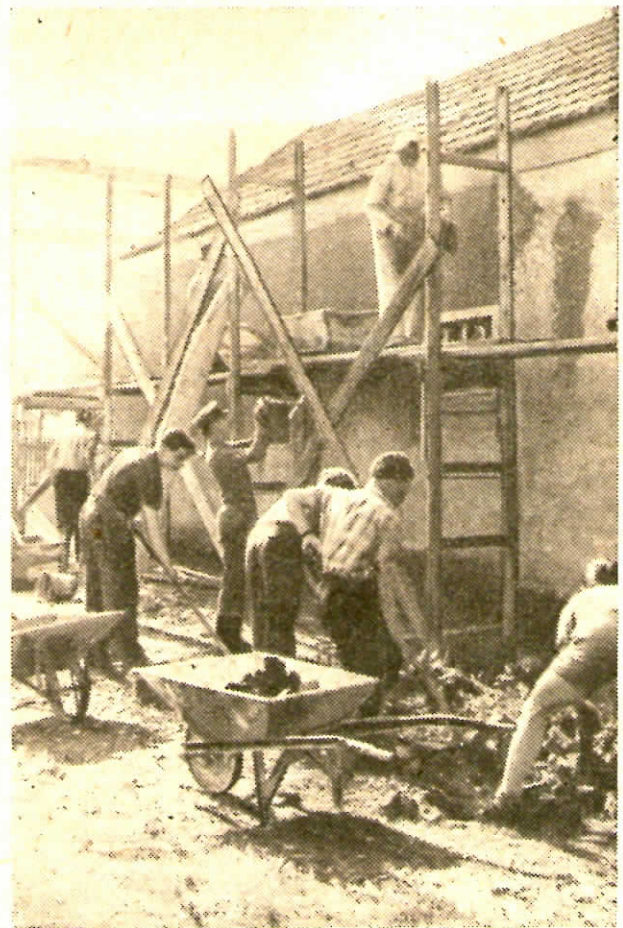
Bis zum Alter von 18 Jahren hatte ich in „bürgerlichen“ Box- und Fußballvereinen Sport getrieben. Mit meinem Fußballtalent war es nicht weit her, ich spielte in unteren Mannschaften. Spitzensportler wurden auch damals „gefördert“. Hatte sich die erste Mannschaft nach dem Spiel umgezogen, führte ihr Weg zum Vereinsrestaurant. Hier sonnten sich die Gönner des Vereins – das waren Leute mit dicken Brieftaschen, „fördernde“ Mitglieder genannt – im Ruhme der Fußballkanonen. Als Gegenleistung spendierten sie diverse „Stiefel“, für die „Erste“, versteht sich. Und abends war dann alles schön „voll“ und sang aus voller Kehle: ... Ja, beim Schnaps und beim Bier, lust'ge Fußballspieler, das sind wir.“

Das war typisches Nursorientierung mit Freialkohol zum Nachtisch. Hatte diese Sportbewegung einen Inhalt? – Die braune Pest begann sich auszubreiten, und die Leute mit den dicken Brieftaschen, eifrige Prediger des Nursorientierung, machten sich dabei, ihrer Sportbewegung auch ihren Inhalt zu geben. Nazistische und chauvinistische Ideen wurden mehr oder weniger versteckt im Vereinslokal propagiert.

Es begann bei mir zu dämmern. Als Maurerlehrling und Mitglied der Gewerkschaft kam ich mit der Idee des Sozialismus, mit der Idee des Kommunismus in Berührung. „Rot Sport“ zog mich in seinen Bann, und ich trat dem Arbeitersportverein Weißensee bei. Hier gab es einen Inhalt, der der Arbeiterklasse und allen friedliebenden Menschen diente. Auf der Weißenseer „Rennbahn“ bauten und pflegten wir selbst unsere Sportplätze und Sportanlagen. Bald gab es die ersten Arbeitslosen, und schließlich bildeten sie die große Mehrheit im Verein. Die Solidarität trat in Aktion, und es wurde zur Selbstverständlichkeit für die „glücklichen“ Lohnverdiener, das Fahrgeld zu auswärtigen Spielen für die erwerbslosen Sportfreunde zu bezahlen. Eine Gruppe meist junger Sportfreunde bildete einen ständigen Zirkel zum Studium des Marxismus, Broschüren der „Masch“ (Marxistische Arbeiter-Schule) waren das Lehrmaterial. Wir erkannten, daß die Lehre des Sozialismus eine zutiefst humanistische Lehre war, für die man kämpfen muß und unterstützten den politischen Kampf der Kommunistischen Partei Deutschlands mit dem unvergeßlichen „Teddy“ Thälmann an der Spitze. Als „Rote Sportler“ marschierten wir in den Demonstrationenzügen der revolutionären Arbeiter gegen Faschismus und Krieg.

Wir erkannten aber auch, daß die Schöpfer des wissenschaftlichen Sozialismus, die Deutschen Marx und Engels, und der große russische Revolutionär Lenin, der diese Lehre in der Praxis verwirklichte,

ein Begriff waren. Wir Weißenseer Arbeitersportler waren deshalb besonders stolz darauf, daß zwei unserer Fußballer als Mitglieder einer deutschen Mannschaft in die Sowjetunion fahren durften, um dort mit der sowjetischen Nationalmannschaft Freundschaftskämpfe auszutragen.



Billardsportler der SG Oberhermsdorf im Kreis Freital beim Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes. Neben anderen Erfolgen im Wettbewerb des DTSB können die Sportfreunde insgesamt 1415 Aufbaustunden verbuchen

Und dann sollte ein großes Ereignis im internationalen Arbeitersport stattfinden. Die besten Arbeitersportler der Welt waren zum 4. bis 12. Juli 1931 zur Spartakiade nach Berlin eingeladen, einem gewaltigen Fest der internationalen Solidarität und des Kampfes für den Frieden der Welt. Mit Plaketten und Spendenmarken zur Finanzierung des Festes zogen wir von Haus zu Haus, von Straße zu Straße. Als dann der Weimarer Staat am 20. Juni 1931 das Verbot der Spartakiade aussprach, erzwang ein gewaltiger Massenprotest seine Aufhebung. Die Kräfte der Reaktion hatten jedoch bereits einen genügenden Einfluß auf diesen Staatsapparat, um ein neuerliches Verbot am 1. Juli 1931 zu erwirken. Nun stand ich mit einem Rest von Spendenmarken im Werte von 15 Mark da, die ich selbstverständlich bei der Übernahme abgerechnet hatte und nun nicht mehr umsetzen konnte. Diese Summe entsprach ziemlich meiner wöchentlichen „Wohle“ (Wohlfahrtsunterstützung), ich war zu diesem Zeitpunkt rund 20 Monate erwerbslos. Keinen Augenblick bereute ich aber, soviel Spendenmarken übernommen zu haben, denn auch dieses Opfer war ein Teil des Inhaltes meiner Sportbewegung. Heute sind auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik Nazismus und Militarismus zerschlagen, und wir erbauen den Sozialismus. Wir schaffen eine sozialistische Körperkultur und ringen auf dem Sektor des Sportes um die Verständigung aller friedliebenden deutschen Menschen, damit ganz Deutschland sozialistisch werde und alle Deutschen einer freudvollen und glücklichen Zukunft entgegensehen können. Das ist der Inhalt unserer sozialistischen Sportbewegung. Was ist es anderes als dieser Inhalt, das z. B. dem vorbildlichen Wirken unserer Oberhermsdorfer Sportfreunde zugrunde liegt? In unserer März-Ausgabe berichtete auf Seite 2 Sportfreund Alster, daß die SG Oberhermsdorf (Bezirk Dresden) 1415 Aufbaustunden geleistet und damit den entscheidenden Anteil an dem Sieg des Kreises Freital im Wettbewerb mit dem Kreis Niesky hat. Heute liegen uns Ausschnitte aus der „Sächsischen Zeitung“ vor, die uns darüber nähere Auskunft geben. In ihrer Ausgabe vom 19. 11. 58 brachte die Zeitung einen Bildbericht mit folgendem Text: **Oberhermsdorf (SZ).** Die 24 Mitglieder der Sektion Billard können vielen Sportlern als Vorbild dienen.

Nicht nur, daß sie in diesem Jahr einen Kreismeistertitel in ihren Heimatort brachten, sondern sie sind auch überall mit dabei, wo es gilt, anzupacken. In Oberhermsdorf wollte es nicht so recht mit der freiwilligen Feuerwehr klappen — fünf Mitglieder der Sektion erklärten sich bereit, Schwung in die Sache zu bringen. Ein Feuerwehrgerätehaus sollte gebaut werden — die Billardsportler machten mit. (Siehe Foto auf der Titelseite! — Red.-Koll.) Jetzt können sie 1242 freiwillige Aufbaustunden verbuchen. Die Sportfreunde Wilhelm Greil und Siegfried Helas wurden mit der goldenen Aufbaunadel ausgezeichnet. Als es galt, Marken für das III. Deutsche Turn- und Sportfest zu verkaufen, erfüllten die Angehörigen dieser Sektion ihren Anteil mit 200 Prozent. Sieben neue Freunde gewannen sie für die sozialistische Sportbewegung.

Die Ausgabe vom 24. 2. 59 berichtete u. a. folgendes:

... Den größten Anteil an Punkten im Kreis Freital hatte die Sektion der SG Oberhermsdorf, da sie am Bau eines Feuerwehrgerätehauses mit 1415 Aufbaustunden beteiligt war. Bravo, Oberhermsdorfer Sportler, damit habt ihr auch den ersten Platz im Bereich des KFA Freital erkämpft!

Der Deutsche Billard-Sportverband kann stolz auf diese Sportfreunde sein, und er sollte eine Abordnung von ihnen als Ehrengäste zur nächsten Präsidiumstagung einladen, um ihnen ein Ehrengeschenk mit Urkunde zu überreichen.

Auch hier — wie in früheren Veröffentlichungen aus anderen Kreisen und Bezirken — kommt der Inhalt unserer sozialistischen Sportbewegung zum Ausdruck. Ob wir Billardsportler am 1. Mai in den Sportlerblocks in unserer Sportkleidung für Frieden und Verständigung der Deutschen in Ost und West demonstrieren, ob wir im großen Wettbewerb des DTSB unsere ganze Kraft für das erfolgreiche Gelingen des Nationalfestes der Körperkultur in Leipzig einsetzen und den 10. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln vorbereiten, um ihn dann in stolzer Freude zu feiern — immer sind wir uns dessen bewußt: Das ist der Inhalt unserer sozialistischen Sportbewegung!

BEKANNTMACHUNGEN

... des Generalsekretariats

1. Neue Telefonnummer des Generalsekretariats:
209 44 40
2. am 2. 3. 59 führten der Bezirksvorstand des DTSB Berlin, ein Vertreter des Generalsekretariats und Vertreter der BSG Chemie Lichtenberg eine Aussprache durch, in der einige Fragen, die seit etwa einem Jahr einer Klärung bedurften, zur Zufriedenheit aller gelöst wurden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß alle Oberliga- und Liga-Mannschaften der Disziplin Carambol noch die Startgebühren für das Jahr 1959 zu entrichten haben. Die Gebühren betragen pro Mannschaft in der Oberliga 30,— DM und in der Liga 15,— DM. Wir bitten, die Gebühren bis spätestens 20. Mai 1959 auf das Konto des Deutschen Billard-Sportverbandes, Berlin C2, Brüderstr. 3, beim Berliner Stadtkontor, Berlin C2, Konto-Nr. 11/8471, zu überweisen.

Die Nichteinhaltung dieses Termins hat Spielsperre gemäß der Rechts- und Strafordnung des DBSV zur Folge.

Lothar Fellmann, Generalsekretär

... der Technischen Kommission

Von der Wettkampfordnung Carambol können noch 150 Exemplare zum Einzelpreis von 0,75 DM abgegeben werden. Bestellungen sind zu richten an Erich Hoffmann, Technischer Leiter des DBSV, Magdeburg-B., Straße der DSF 54

... des Redaktionskollegiums

Appell an säumige Zahler!

Alle Bezieher des Verbandsorgans, die die Bezugsgebühren bis einschließlich I. Quartal 1959 noch nicht eingezahlt bzw. überwiesen haben, werden hiermit aufgefordert, dies umgehend nachzuholen. In der nächsten Ausgabe werden die Zahlungssäumigen namentlich aufgeführt.

Bezugsgebühren fällig!

Versahentlich haben wir zur Zahlung der Bezugsgebühren für das II. Quartal 1959 bereits in der März-Ausgabe aufgerufen. Die Zahlung ist mit dem Empfang der vorliegenden Ausgabe fällig.

Redaktionsschluß für die Nr. 5: 5. Mai 1959.

Einzahlungen von Bezugsgebühren und Inseratengebühren sind ausschließlich auf folgende Konten zu tätigen:

Postscheckkonto Berlin 565 55,

Kontoinhaber: Deutscher Billard-Sportverband, 1

Generalsekretariat, Berlin, oder

Berliner Stadtkontor, Berlin-Köpenick, Konto-Nr. 8/8509,

Kontoinhaber: Deutscher Billard-Sportverband,

Redaktionskollegium, Berlin.

Red.-Koll.



Mannschafts-Punktkämpfe

Oberliga

Ergebnisse vom 14./15. März 1959

Turbine Erfurt	Partie-	frei	Cadre	VGD
	Pkt.		GD	
Rost	6:0	15,69	200,00	35,849
Kaulisch	6:0	27,59	50,00	54,054
Poetzschke	4:2	—	27,13	27,125
Seyfarth	5:1	—	20,00	20,000
Stegmann	4:2	—	8,88	8,887
	25:5	20,00	21,83	28,530
Chemie Buna Schkopau				
Hoche	2:4	17,46	30,77	33,791
Ruhe	0:6	9,24	16,43	18,211
Schönbrodt	0:6	—	12,77	12,766
Taubert	3:3	—	16,65	16,647
Schleiß	0:6	—	3,21	3,207
	5:25	12,84	11,59	16,685
Motor Suhl Mitte				
Scheermesser	6:0	25,81	66,67	54,054
Kober	2:4	14,42	23,13	27,523
Dr. Völkert	6:0	—	36,36	36,364
Wahl	6:0	—	28,57	28,571
Dietz	6:0	—	15,79	15,789
	26:4	18,78	27,85	31,902
Stahl Eisleben				
Eich	2:4	20,63	29,22	38,610
Zwanzig	0:6	10,22	17,20	19,507
Coccejus	2:4	—	19,44	19,440
Gerhardt	0:6	—	6,70	6,700
Oertel	0:6	—	4,03	4,034
	4:26	14,33	12,49	19,242
Aufbau Börde Magdeburg				
Leffringhausen	4:2	18,92	28,57	35,384
Burghardt	2:4	6,88	22,22	16,339
Krause	2:4	—	22,22	22,222
E. Hoffmann	2:4	—	10,90	10,900
Winkler	4:2	—	7,56	7,564
	14:16	12,68	14,44	17,560
Motor Eska Karl-Marx-Stadt				
Lüpfert, Lutz	6:0	22,22	44,44	44,444
Reichelt	4:2	15,09	23,52	28,030
Lüpfert, Karl	0:6	—	20,31	20,314
Schregel	6:0	—	12,00	12,000
Dathe	0:6	—	4,39	4,391
	16:14	18,23	13,95	20,484

Die Ergebnisse der diesjährigen Bezirksmeisterschaften machen gemäß WKO-BC, IV, 3a und 3b folgende Umstellungen in den Mannschaften erforderlich:
Bei der SG Bülhau Dresden kommt Schindler auf Platzziffer 3 und Scholz auf Platzziffer 4.
Bei der BSG Stahl Eisleben wird Coccejus Platzziffer 2 und Zwanzig Platzziffer 3.

Leider hat vom 14./15. März Aufbau Börde kein Ergebnis gemeldet, so daß im „Deutschen Sportecho“ nur die Ergebnisse aus Suhl und Erfurt veröffentlicht werden konnten. W. Kutz, Komm. f. Presse, Funk u. Film

Ergebnisse vom 4./5. April 1959

Turbine Erfurt—Stahl Eisleben 24:6, VGD 28-172:21,990;
Motor Eska Karl-Marx-Stadt—Motor Suhl Mitte 22:8,

VGD 30,726:20,809 (L. Lüpfert VGD 66,666; Reichelt HS 400!); SG Bülhau Dresden—Aufbau Börde Magdeburg 26:4, VGD 25,389:16,827.

Bernhard Ruhe, Fachwart

DDR-Liga

Staffel I

Ergebnisse vom 7./8. März 1959: Chemie Gotha—Chemie Bernburg 25:5, MGD 12,445:6,116; Einheit Gera—Motor Ammendorf 14:16, MGD 5,892:5,412.

Gegen die Wertung des Punktkampfes Einheit Gera—Motor Ammendorf erhebe ich bei der TK des DBSV Einspruch.

Begründung: Ursprünglich meldete Motor Ammendorf als Platzziffer 3 den Sportfreund Haubl. Mit Schreiben vom 4. 3. 59 teilte mir der Technische Leiter von Motor Ammendorf, Sportfreund Groß, mit, daß sich Haubl wegen Erkrankung abgemeldet hat und Sportfreund Ostoiki an seine Stelle tritt. Mir waren die Leistungen des Sportfreundes völlig unbekannt. Erst der Kampf Gera—Ammendorf gab mir den Beweis, daß Sportfreund Ostoiki nur die Platzziffer 5 einnehmen darf. Die Spielstärke von O. mußte jedoch dem Sportfreund Groß als Technischen Leiter bekannt sein. Seine Aufstellung auf Platzziffer 3 ist deshalb ein grober Verstoß gegen die WKO. Wäre Sportfreund Ostoiki richtig eingesetzt worden, dann wäre Einheit Gera unzweifelhaft Sieger des Punktkampfes geworden.

Alle Sektionen der Staffel I bitte ich nunmehr nochmals, von derartigen Manipulationen abzusehen, denn ich werde jeden Verstoß gegen die WKO zur Bestrafung weitergeben. Werner Coccejus, Staffelleiter

Nach Redaktionsschluß erreicht uns die Mitteilung des Technischen Leiters, Sportfreund Erich Hoffmann, daß der Punktkampf Einheit Gera—Motor Ammendorf gemäß Beschluß der Technischen Kommission wiederholt wird. — Red.-Koll:

Staffel II

Ergebnis vom 14./15. März 1959: Chemie Meißen—SG Bülhau Dresden II 24:6, MGD 11,97:9,17.

H. Hoffmann, Staffelleiter

Staffel II

Ergebnis vom 21./22. März 1959: Einheit Messe Leipzig—Lokomotive Wahren 14:16, MGD 8,26:8,47.

Karl Valentin, Einheit Messe Leipzig

Staffel III

Chemie Lichtenberg mit 16,07 MGD

Zu ihrem ersten Punktkampf 1959 in der Staffel III trafen sich die Mannschaften von Chemie Lichtenberg und Einheit Cottbus in Berlin. Bei beiden Mannschaften zeigten sich Konditionsschwächen. Spfr. Schweppe siegte überraschend hoch mit 300:91 und einem D von 23,07 über den Cottbuser Scheel. Der letztere konnte dagegen Schiemann und Kaatz schlagen und damit die einzigen Punkte für Cottbus erkämpfen. Die Platzziffern 4 und 5 beider Mannschaften fanden sich erst in der dritten Partie. So spielte Onasch gegen Eymer, Cottbus, 150:94 (D = 16,66:10,44). Der für Chemie als Ersatzmann startende Przewozny siegte gegen Richter mit 150:60 in drei Aufnahmen! Er spielte dabei das erste Mal in einem Turnier eine Serie von 105 und einen Einzeldurchschnitt von 50,00. Der

Punktkampf endete schließlich mit einem Sieg von 26:4 Partiepunkten für Chemie Lichtenberg bei einem MGD-Verhältnis von 16,07:9,53.

Werner Wölke, BSG Chemie Lichtenberg

Motor Weißensee gewann ersten Punktkampf

Der Aufsteiger in die Staffel III, Aufbau Börde Magdeburg II, hatte in Berlin gegen Motor Weißensee insofern einen unglücklichen Start, als er mehrere Stammspieler ersetzen mußte. So unterlagen die Gäste eindeutig mit 10:20 Partiepunkten. Der Gastgeber mit dem Neuzugang Müller, der die sauber gespielte Höchstserie des Turniers (104 P.) erzielte, zeigte sich mit 6,311 MGD gut verbessert.

Nach Abschluß des Turniers gab der Magdeburger Erich Hoffmann, Technischer Leiter des DBSV, Hinweise zur Verbesserung der Schiedsrichtertätigkeit. Es ist zu hoffen, daß die von ihm angekündigten Richtlinien für die Durchführung von Schiedsrichter-Lehrgängen bald den Weg in die Bezirke finden werden.

Walter Kutz, BSG Motor Weißensee

Aus organisatorischen Gründen wurden die für den 11. und 12. 4. 59 angesetzten Punktkämpfe

Aufbau Börde Magdeburg II — Motor Babelsberg
Einheit Cottbus — Motor Weißensee

auf den 9. und 10. 5. 59 verlegt.

Als Leiter der Staffel III ist der Sportfreund Werner Wölke, Berlin-Lichtenberg, Tasdorfer Str. 18, eingesetzt worden. Die Tableaus und Spielprotokolle sind nunmehr an Sportfreund Wölke zu senden.

Erich Hoffmann, Techn. Leiter

Bezirk Groß-Berlin

Berliner Meisterschaft mit gutem Niveau

Die Berliner Meisterschaft in der Freien Partie (kl. Billard) wurde am 14./15. März durchgeführt und war ein voller Erfolg für unsere BSG. Die Ansetzung war leider sehr kurzfristig erfolgt, so daß nur wenige Sportfreunde der Veranstaltung beiwohnten. Ohne den erkrankten Vorjahrsmeister Konrad, TSC Oberschöne-weide, waren unsere Sektionsfreunde Schiemann und Kaatz die Bewerber und lieferten sich spannende Kämpfe.

Wenn auch Kaatz keine Partie gewinnen konnte, zwang er doch den Vizemeister 1958, voll auszuspielen. So führte er in der zweiten Partie in der 10. Aufnahme mit 313:61 Points, und nur durch eine Serie von 267 konnte Schiemann den Rückstand weitmachen. Die erste Partie des zweiten Spieltages beendete Schiemann in 11 Aufnahmen mit 45,45 D. Kaatz gab sich jedoch nicht so leicht geschlagen, zog im Nachstoß alle Register und spielte groß auf. Leider mußte er nach einem umstrittenen Ball abtreten und sich mit einer Serie von 181 Points und 35,18 D zufriedengeben. Mit 27,66 GD bewies er nachdrücklich seine Zugehörigkeit zur Leistungsklasse I.

Schiemann	8:0	33,333	45,45	267
Kaatz	0:8	27,666	—	181

Werner Wölke, BSG Chemie Lichtenberg

Kaatz neuer Berliner Cadre-Meister

Auch im Cadre 35/2 wurde die Berliner Meisterschaft in Abwesenheit des erkrankten Konrad von den Lichtenbergern Schiemann und Kaatz ausgetragen. Der Titelverteidiger Schiemann fand am 21./22. März leider nicht seine sonstige Form, während Kaatz, dessen Spiel u. a. eine sorgfältige Stoßvorbereitung auszeichnet, in guter Verfassung war und drei Partien für sich entscheiden konnte. Die vierte Partie ging mit nur 4 Points Rückstand ganz knapp verloren.

Leider erwies sich als Kampfstätte dieser Meisterschaft der Billardsaal der BSG Empor Brandenburger Tor als nicht gut geeignet. In einem dickwandigen, niedrigen Kellergewölbe gelegen, war die Luft stark mit Feuch-

tigkeit gesättigt, was die Spielergebnisse zweifellos ungünstig beeinflusste.

Kaatz	6:2	14,250	20,00	83
Schiemann	2:6	12,321	11,43	78

W. Kutz, BFA-Pressse

Erster Jugend-Mannschaftskampf in Berlin

Am 28. Februar hatte die Jugendabteilung von Motor Weißensee eine Mannschaft der SG Nordring, bestehend aus drei Jugendspielern und einem Spieler der Männerklasse, zu einem Freundschaftskampf zu Gast. Damit war der erste Jugend-Mannschaftskampf in Berlin gestartet, dem hoffentlich noch viele folgen werden. In kameradschaftlicher Weise gaben die stärkeren Weißenseer den Gästen bis zu 20 Points vor. Jeder hatte zwei Partien zu spielen. In der Aufstellung Ehrentraut, Göhrmann, König und Cassube siegte der Gastgeber über Effenberger, Riemer jun., Reichardt und Ganzert von der SG Nordring mit 12:4 Partiepunkten.

Wir haben zur Entwicklung des Jugendsports vor, mit der SG Nordring, Empor Brandenburger Tor und Turbin Oranienburg (Bezirk Potsdam) eine Freundschaftsrunde mit Hin- und Rückkampf in die Wege zu leiten und dem BFA Groß-Berlin einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet.

Klaus Cassube, BSG Motor Weißensee

Empor Brandenburger Tor—Motor Babelsberg

Zu einem Freundschaftskampf der 2. Mannschaften hatte die BSG Empor Brandenburger Tor in ihren Klubräumen am 14. März die BSG Motor Babelsberg zu Gast. Damit wurde gleichzeitig unser zweites modernes Hlawatschek-Billard eingeweiht. Wenn auch die Gäste mit dem Spielmaterial nicht gleich fertig wurden, so erzielten einige Sportfreunde doch gute Durchschnitte. Der Kampf endete schließlich mit 1144:1128 Points für den Gastgeber bei 14:16 Partiepunkten.

Für Empor Brandenburger Tor spielten Buschow, Reichardt, Dunkel, Deckert und Grundmann, für Motor Babelsberg Lipowczak, Schreiber, Gremske, Schötz und Ribbeck II. Zum Abschluß überreichten die Gäste einen Erinnerungswimpel, und es wurde vereinbart, die angeknüpften freundschaftlichen Beziehungen durch weitere Mannschaftskämpfe zu pflegen.

Am Karfreitag, dem 27. März, trafen sich die 1. Mannschaften in Babelsberg in folgender Aufstellung:

Motor Babelsberg: Müller, Guthmann, Ackermann, Petrucco, Ribbeck I.
Empor Brandenburger Tor: Wähn, Jänicke, Günther, Böttche, Kaczmarek.

Um die insgesamt 15 Partien an einem Tag zu schaffen, spielten die Platzziffern 1-3 bis 175, die Platzziffern 4 und 5 bis 125 Points. Die besten Leistungen boten der Babelsberger Guthmann mit einer Serie von 116 P., Wähn (Empor), der die Partie gegen Ackermann in 7 Aufnahmen beendete, und Jänicke (Empor) mit einer Partie 175:8 in 12 Aufnahmen.

Endergebnis:

Motor Babelsberg: 1775 Points, 16:14 P. — P., 6,407 MGD.
Empor Brdb. Tor: 1895 Points, 14:16 P. — P., 6,841 MGD.

Willi Buschow, Empor Brandenburger Tor

Bezirksklasse gegen DDR-Liga

Die Bezirksklassenmannschaft von Motor Baumschulenberg hatte am 21. März den DDR-Ligisten Motor Weißensee zu einem Freundschaftskampf eingeladen. Sie erzielte gegen die mit einem Ersatzspieler antretenden Gäste ein beachtliches 12:18-Ergebnis.

Die hervorstechendste Leistung bot Sportfreund Schuckert vom Gastgeber, der trotz seiner Armprothese (Bockhand) den routinierten Weißenseer Apelt sicher mit dem für ihn sehr guten D von 8,33 schlug. Für Weißensee spielten Preuß, Müller, Apelt, Geisler und Kutz, für Baumschulenberg Wilk, Schuckert, Frackmann, Gahlbeck und der sehr entwicklungsfähige Haack.

W. Kutz, BSG Motor Weißensee

Freundschaftskampf mit zwei Mannschaften

Am 14. und 15. März trugen der TSC Oberschöneweide und die BSG Lokomotive Mitte im Billardsaal unseres Klubhauses „Erich Weinert“ mit je zwei Mannschaften einen Freundschaftskampf aus. Die Begegnung endete mit 37:21 Partiepunkten für den Gastgeber, wobei die Mannschaftsdurchschnitte fast gleichwertig waren. Es wurde nach Platzziffern gespielt, und zwar die Mannschaften I jeder bis 150, die Mannschaften II bis 100 Points.

Aufstellung der Mannschaften I

TSC O'weide: Wirsich, Hoppe, Ziegelmann, Kasper I, Beutling.

BSG Lok Mitte: Lüpnitz, Zielinski, Kahnert, Mögel, Mettke.

Ergebnis: 15:15; MGD: 3,839:3,745

Aufstellung der Mannschaften II

TSC O'weide: Amberg, Kasper II, Schinkowski I, Schönfeld, Schinkowski II

BSG Lok Mitte: Radochla, Erdmann, Kelch, Schwarz, Gensrich.

Ergebnis: 22:6; MGD: 2,333:2,102.

Paul Kurowski, TSC O'weide, Sektionsleiter

In vier Jahren 584 Partien geleitet

Der BFA unterzog sich auf der mit Siegerehrungen verbundenen Kulturveranstaltung vom 4. April der dankbaren Aufgabe, den Sportfreund Karl Radochla (Lok Mitte) für seine vorbildliche Funktionärstätigkeit durch Überreichung einer Anerkennungsurkunde und eines Ehrenpokals auszuzeichnen. Karl Radochla, der bereits im Organ „Der Billardsport“, Nr. 7/56, als aktivster Schiedsrichter des Bezirks Groß-Berlin öffentlich herausgestellt wurde, hat seit März 1955 nicht weniger als 584 Partien mit insgesamt 161 006 Points geleitet! Er dürfte damit auch im DDR-Maßstab an der Spitze stehen.

Die auf der gleichen Veranstaltung erfolgte Erstaufführung des von Sportfreund Franz Sühling, Oranienburg, geschaffenen Billardliedes wurde unter Leitung des Komponisten zu einem vollen Erfolg. Darin kam einmal die Anerkennung für Melodie und Text des Liedes, das so recht für die Bereicherung unseres geselligen Sportlebens geschaffen ist, zum Ausdruck. Zum anderen war es der Vortrag durch eine reizende junge Sängerin, der die Anwesenden begeisterte. Es ist vorgesehen, das Lied in einer der nächsten Ausgaben unseres Verbandsorgans zu veröffentlichen.

W. Kutz, BFA Presse

Bezirk Dresden

Jugend-Kreisvergleichskampf in Meißen

In Meißen standen sich am 22. März erstmalig die Jugendmannschaften der Kreise Meißen und Riesa in einem Freundschaftskampf — jeder gegen jeden auf 50 Points — auf Billards 2,10X1,05 gegenüber. Beide Kreise konnten viele Jugendliche für unseren Billardsport gewinnen, und nun nach etwa einem halben Jahr bestritten diese selbst ein Turnier. Der Kampf endete leistungsgerecht 16:16 unentschieden bei dem gleichen MGD von 1,115. Diese Zahl erscheint so nichtssagend. Beim Rückkampf im Juli in Riesa wird es aber bei weiterem fleißigem Training unter der bisherigen Anleitung sicher schon eine allgemeine Verbesserung der Durchschnitte geben.

Kreis Meißen

Ullmann	6:2	1,23	1,85	11
M. Böhme	4:4	1,24	2,38	12
Franke	2:6	0,85	1,02	7
Belch	4:4	1,18	1,85	8
	16:16	1,115	2,38	12

Kreis Riesa

Kanbach	4:4	1,54	1,66	9
Nebel	4:4	0,97	1,21	11
Roßberg	6:2	1,00	1,21	9
Becker	2:6	1,08	1,85	9
	16:16	1,115	1,85	11

Gerhard Fehre, Übungsleiter

Achtung!

Die neue Wettkampfordnung Carambol ist eingetroffen und kann sofort von mir bezogen werden.

Ferdinand Hockenholtz,

BFA-Vorsitzender,

Dresden W. H., Am weißen Adler 2

Bezirk Magdeburg

Die Besten fahren nach Leipzig

Die Sektion Billard der BSG Aufbau Staßfurt-Hecklingen führt ein Vorgabeturnier durch, an dem alle Mitglieder, die im Besitz einer Spendenmarke für das III. Deutsche Turn- und Sportfest sind; teilnehmen können. Zum Kreissportfest treten die zehn Besten zu den Endkämpfen an, und die hier ermittelten drei Erstplatzierten erhalten, sofern sie fünf Spendenmarken geklebt haben, eine kostenlose Reise nach Leipzig zum großen Nationalfest der Körperkultur und des Sports.

Unseren jugendlichen Sportfreunden, die als Schüler ohne eigenes Einkommen sind, ermöglichen wir die Teilnahme an diesem Turnier dadurch, daß sie für ihre Funktionstätigkeit bei Wettkämpfen Spendenkarten erhalten.

Fritz Meyer, Aufbau Staßfurt-Hecklingen

Anmerkung der Redaktion: Im vorstehenden Bericht kommt eine vorbildliche Initiative bei der Vorbereitung des III. Deutschen Turn- und Sportfestes zum Ausdruck. Wir sind sicher, daß es in anderen Sektionen ähnliche Beispiele gibt für die vielfältigen Möglichkeiten der Aktivierung unserer Billardsportler und bitten um Einsendung entsprechender Berichte.

Arthur Mix versäumt keinen Übungsabend

Unsere Sektion konnte bei den Bezirks-Bestenermittlungen in Staßfurt am 7. und 8. März einen schönen Erfolg für sich verbuchen. Der jugendliche Sportfreund Artur Mix gewann in der Klasse VI alle Partien, erreichte einen GD von 3,738 und wurde Bezirksbester. Sportfreund Mix widmet sich erst seit 1 1/2 Jahren unserem schönen Sport und verspricht, ein guter Billardsportler zu werden. Die schnelle Qualifizierung erreichte er durch regelmäßiges, eifriges Training. Er versäumte keinen Übungsabend! Nunmehr gehört er bereits zur Klasse V.

Bei den Kreis-Bestenermittlungen erzielten unsere Sportfreunde Schneider und W. Schultz in den Klassen V und VI jeweils den ersten Platz.

Otto Wolf, Lokomotive Stendal

Aus den Bezirken

Karl-Marx-Stadt, Leipzig, Halle, Erfurt, Suhl, Gera, Cottbus, Frankfurt und Potsdam sind keine Berichte eingesandt worden.

Red.-Koll.

R. & E. Hlawatschek

PRÄZISIONS-BILLARDBAU

Dresden A 27, Kronacher Straße 1

Ausführung sämtlicher Reparaturen in der DDR

Montageabteilung: Dresden A 27,

Würzburger Straße 60.

Regeln

Mannschafts-Punktkämpfe

DDR-Liga

Ergebnisse:

Spiel 19	1366 : 1259	Spiel 33	1292 : 1366
Spiel 25	1206 : 1372	Spiel 34	1222 : 1403
Spiel 29	1190 : 1397	Spiel 36	1382 : 1228
Spiel 30	1358 : 1404	Spiel 37	1253 : 1225
Spiel 31	1299 : 1287	Spiel 38	1492 : 1426
Spiel 32	1333 : 1401	Spiel 39	1430 : 1335

Tabellenstand vom 27. 3. 59

Empor Tabak Dresden	11	18 : 4	14 695	1335,9
Stahl Nordwest Leipzig	9	14 : 4	12 019	1335,4
Wismut Mitte K.-M.-St.	10	12 : 8	13 731	1373,1
Aufbau Mitte Dresden	10	10 : 10	13 521	1352,1
Motor Gröna K.-M.-St.	10	10 : 10	13 036	1303,6
Motor Ifa K.-M.-Stadt	9	6 : 12	11 383	1264,7
Stern Luckenwalde	8	4 : 12	10 108	1263,5
Süden Stadt Leipzig	9	2 : 16	10 919	1213,2

DDR-Frauenklasse

Ergebnisse:

Spiel 71	480 : 347	Spiel 74	510 : 527
Spiel 72	637 : 552	Spiel 75	481 : 598
Spiel 73	390 : 513	Spiel 76	471 : 388

Motor-West souveräner Meister

Tabellenendstand

1. Motor West I Leipzig	8	16 : 0	4787	598,3
2. Traktor Delitzsch	8	8 : 8	4120	515,0
3. Süden Stadt Leipzig	8	8 : 8	4089	511,1
4. Aktivist Freital	8	6 : 10	4123	515,3
5. Motor Paunsdorf	8	0 : 16	3059	382,3

Qualifikationsergebnisse bis 27. März 1959

für die Kreismeisterschaften

Bezirk Dresden

Männer I. Klasse

1. Kaupisch, Aufbau Mitte	249,37
2. Lesch, Empor Tabak	243,37
3. Arnhold, Empor Tabak	239,63
4. Klinger, Aufbau Mitte	239,12
5. Lommatsch, Aufbau Mitte	233,62
6. Seifert, Aufbau Mitte	229,87
7. Oehme, Aufbau Mitte	227,37
8. Meyer, Empor Tabak	226,37
9. Grundmann, Empor Tabak	224,37

Jugend I. Klasse

Pietsch, Aufbau Mitte	224,75
-----------------------	--------

Männer II. Klasse

1. Gersch, Empor Tabak	219,75
2. Glöckner, Empor Tabak	215,87
3. Rückauf, Empor Tabak	212,00

Frauen II. Klasse

1. Görner, Aktivist Freital	143,00
2. Rechenberger, Aktivist Freital	134,5

Frauen III. Klasse

1. Mortak, Aktivist Freital	129,8
2. Börners, Aktivist Freital	125,2
3. Abendroth, Aktivist Freital	115,8

Bezirk Karl-Marx-Stadt

Männer I. Klasse

1. Krause, Motor Gröna	248,87
2. Steinbach, Motor Gröna	246,37
3. Stingl, Wismut Mitte	244,75
4. Schreiber, Wismut Mitte	243,12
5. Vogel, Wismut Mitte	234,75

6. Schuffenhauer, Wismut Mitte	233,62
7. Fischer, Wismut Mitte	233,37
8. Uhlig, Wismut Mitte	223,62
9. Scheller, Motor Gröna	222,75

Männer II. Klasse

1. Weigang, Motor Gröna	217,12
2. Bachmann, Motor Gröna	207,25

Bezirk Leipzig

Frauen I. Klasse

1. Schmidt, Motor West	185,25
2. Wolf, Süden Stadt	157,62
3. R. Holzweißig, Traktor Delitzsch	151,12
4. Schneider, Motor West	150,75

Frauen II. Klasse

1. Richter, Motor West	137,87
2. Baum, Traktor Delitzsch	135,12
3. Grünert, Süden Stadt	134,00
4. Poser, Motor West	131,42

Frauen III. Klasse

1. Pfeiffer, Traktor Delitzsch	128,85
2. E. Riedel, Motor Paunsdorf	122,00
3. Höbold, Süden Stadt	114,91
4. S. Riedel, Motor Paunsdorf	111,42
5. Richter, Süden Stadt	110,62

Frauen IV. Klasse

1. D. Holzweißig, Traktor Delitzsch	104,75
2. Eckert, Motor Paunsdorf	103,00

Alfred Mühle, Fachwart

Bezirk Leipzig

Kreismeisterschaften abgeschlossen

Tabellenendstand

1. Kreisklasse			Pkt.
Motor Paunsdorf I	12	18 : 6	6262
SG Süden Stadt II	12	14 : 10	6095
Motor West II	12	12 : 12	5972
Stahl Leutzsch I	12	12 : 12	5628
Motor LMV I	12	12 : 12	5482
Aufbau Mitte II	12	8 : 16	5827
Empor Lindenau I	12	8 : 16	5675

Da die beiden letzten Mannschaften punktgleich endeten, werden zur Ermittlung des Absteigers noch zwei Spiele angesetzt.

2. Kreisklasse			Pkt.	Durchschn.
Motor Paunsdorf II	8	14 : 2	3593	448
Aufbau Mitte III	8	12 : 4	2978	422
Stahl Leutzsch II	8	10 : 6	3610	451
Fortschritt, West II	8	6 : 10	2759	394
Lokomotive Mitte II	4	0 : 16	1182	295

Die zweite Mannschaft von Lokomotive Mitte ist viermal nicht angetreten!

3. Kreisklasse

Motor Lindenau II	10	18 : 2	3479	384
Aufbau Mitte/Jugend	10	16 : 4	3964	396
Stahl Nordwest III	10	12 : 6	3853	385
Motor Paunsdorf III	10	8 : 12	3448	348
Aufbau Zentrum I	10	4 : 16	3444	344
Motor Paunsdorf IV	10	4 : 16	2637	295

Herbert Richter

Bezirk Dresden

Mannschafts-Klassenmeister ermittelt

Nun ist die Punktspielserie 1958/59 im Bezirksmaßstab beendet, und die neuen Mannschaftsmeister der Bezirksliga und Bezirksklasse stehen fest. Dabei ergibt die Analyse eine auffallende Leistungssteigerung bei fast allen beteiligten Mannschaften. Ein bedeutendes Plus

hatten die Dresdener Sektionen Empor Tabak, Motor Nord und Motor Reick infolge der eigentlich unverständlichen Auflösung der Sektion Billard bei der BSG Aufbau Ost, dem mehrfachen DDR-Mannschaftsmeister. Die genannten Sektionen erhielten dadurch vor Beginn der Serie den Zugang einiger hervorragender Leistungssportler, die ihre Mannschaften wesentlich verstärkten. In der neu aufgestellten Bezirks-Liga galt Motor Niesky I als Favorit, mute aber im Verlauf der Serie drei Niederlagen einstecken und der verstärkten 2. Mannschaft von Empor Tabak den Meistertitel überlassen. Das bittere Los des Abstiegs hat nun Motor Industriegelände I gezogen, da der Träger der roten Laterne der 1. Halbserie, Aktivist Freital I, durch einen glänzenden Endspurt unerwartet stark aufholte und noch den dritten Tabellenplatz erreichte.

Eine hervorragende Leistung vollbrachte Motor Dresden-Nord I in der Bezirksklasse. Ohne Niederlage und mit dem ausgezeichneten Durchschnitt von 1245,6 wurde diese Mannschaft verdienter Klassenmeister und ein zu beachtender Aufsteiger in der Bezirksliga. Als gute Leistung ist auch der Spieldurchschnitt von 1169,7 des Tabellenzweiten, Motor Dresden Reick, zu werten, während der dritte Platz von Motor Görlitz einen schönen Achtungserfolg darstellt. Ohne Bezirksklassenniveau operierte lediglich Aktivist Freital II. Die Mannschaft spielte stets unter 1000 Punkte, verlor alle Kämpfe und steigt nun ab.

Abschlustabellen

Bezirksliga

	Punkte	Durchschn.
1. Empor Tabak Dresden II	16:4	1156,1
2. Motor Niesky I	14:6	1202,0
3. Aktivist Freital I	10:10	1160,5
4. Empor Tabak Dresden III	8:12	1069,3
5. Aufbau Dresden Mitte II	7:13	1099,0
6. Motor Industriegelände I	5:15	1037,6

Bezirksklasse

	Punkte	Durchschn.
1. Motor Dresden Nord I	20:0	1245,6
2. Motor Dresden Reick I	14:6	1169,7
3. Motor Görlitz I	12:8	1091,7
4. Motor Industriegelände II	10:10	1059,1
5. Rotation Dresden I	4:16	1039,1
6. Aktivist Freital II	0:20	928,3

163 Billardsportler in den Punktspielen

Wir berichteten schon wiederholt von der hervorragenden Entwicklung des Billardsports im Kreis Niesky und können erneut feststellen, da auch in letzter Zeit gewaltige Fortschritte gemacht wurden. Dies zeigt sich besonders in der starken Beteiligung an der Punktspielserie 1958/59. Es war deshalb für die Funktionäre des KFA keine leichte Aufgabe, den umfangreichen Betrieb organisatorisch und terminmig zu regeln, da sie für die Kreise Niesky, Görlitz und den Patenkreis Zittau verantwortlich zeichneten. Der Kreis Niesky spielte mit 12 Mannschaften aus 8 Sektionen in zwei Kreisklassen für sich, wogegen im Kreis Görlitz bei Beteiligung von zwei Mannschaften aus dem Kreis Zittau nur eine Kreis-

klassen-Staffel gebildet wurde. Zur Förderung des Jugendsports wurde eine aus den Kreisen Niesky und Görlitz kombinierte Jugend-Kreisklasse aufgestellt. Damit standen nun 22 Mannschaften im Kampf um die Punkte, und einschlielich der Auswechselspieler griffen 163 Sportfreunde aktiv in die Punktkämpfe ein, was als gute Breitenarbeit zu werten ist.

Die Würfel sind nun gefallen, und die neuen Klassenmeister stehen fest. Es würde zu weit führen, wenn man an dieser Stelle die durch einige Sektionen wegen Nichtbeachtung der WKO aufgetretenen Schwierigkeiten näher beleuchten wllte. Eine besondere Empfehlung gilt aber Motor Görlitz, unsere WKO und die von der Technischen Leitung des KFA gegebenen Anweisungen künftig besser zu beachten. Bei der Überwachung der korrekten Durchführung der Punktspielserie gingen die Nieskyer Funktionäre stets den geraden Weg. Da dieser Weg immer der richtige ist, beweisen die beispielhafte Entwicklung und die Erfolge im Kreis Niesky.

Abschlustabellen

1. Kreisklasse		
1. Empor Niesky I	18:2	535,3
2. Traktor Jänkendorf I	16:4	514,7
3. Aufbau Niesky I	12:8	490,1
4. Motor Niesky II	8:12	463,6
5. SG Kreba I	5:15	475,0
6. Aufbau Kodersdorf I	1:19	434,3

2. Kreisklasse		
1. Aufbau Niesky II	10:6	432,1
2. Traktor Jänkendorf II	10:6	431,0
3. Motor Niesky III	10:6	422,3
4. Stahl Sproitz I	6:10	379,5
5. Lokomotive Horka I	4:12	379,3
6. Empor Niesky II (in der 2. Halbserie zurückgezogen.)		

Da an der Tabellenspitze der laut WKO notwendige Unterschied von 5 Punkten nicht vorhanden war, wurde ein Entscheidungsspiel auf neutralen Billards erforderlich, das Aufbau Niesky mit 919:887 Punkten gewann und damit Meister und Aufsteiger wurde.

Staffel Görlitz/Zittau, 1. Kreisklasse

1. Motor Görlitz Südost I	18:2	469,0
2. Motor Görlitz II	10:10	415,0
3. Motor Görlitz Südost II	10:10	402,5
4. TSG Olbersdorf I	8:12	407,3
5. Motor Görlitz III	8:12	398,4
6. Motor Zittau I	6:14	453,2

Staffel Niesky/Görlitz, Jugend-Kreisklasse

1. Motor Görlitz I	10:2	331,3
2. Traktor Jänkendorf I	8:4	312,8
3. Lokomotive Horka I	4:8	285,1
4. Motor Görlitz II	4:8	267,0

Kurt Alster, BFA-Presse

Aus den Bezirken

Karl-Marx-Stadt und Potsdam sind keine Berichte eingesandt worden.

Red.-Koll.

Berichtigung!

In der 6. Fortsetzung von „Sport und Spiel“ (Nr. 2/59) ist leider ein bei der Manuskriptbearbeitung entstandener sinnentstellender Fehler enthalten. Auf Seite 7, rechte Spalte, Zeile 35 und 36 mu es richtig heien: Lang- und Querblle sind nur auf Kegelmitte zu spielen.

Red.-Koll.

Neue Sportstätte!

BSG Chemie Bernburg (früher Aktivist Friedenshall)
Sportstätte: Kulturhaus des VEB Sodawerke „Karl-Marx“, Bernburg (Saale), Kthensche Str. 1 (5 Min. vom Bahnhof).
2 Billards 1,05 x 2,10 (C)

bungsabende: täglich 16-22 Uhr

Sektionsleiter: Erich Simroth, Bernburg, Wasserturmstrae 68, Telefon 2151 (montags-freitags 7-15,30 Uhr, sonntags 7-12 Uhr).

Verantwortlich: Deutscher Billard-Sportverband; Leiter des Redaktionskollegiums: Walter Kutz, Berlin NO 18, Strauberger Platz 1, Telefon 53 05 531. -- Satz und Druck: Verlag Junge Welt, Berlin W 8, Mohrenstr. 36-37; Ag 515/009/59/DDR - 42; 1,6. Erscheinen monatlich; Abonnementspreis 1,50 DM vierteljährlich, Einzelpreis 0,50 DM (Doppelnummer 1,- DM). Neubestellungen (bei Sektionen Sammelbestellungen), Vernderungsmittellungen im Abonnement sowie Manuskriptensendungen sind an den Leiter des Redaktionskollegiums zu richten.

Robert Kraue Billardiabrikation

Karl-Marx-Stadt, Brckenstrae 44

Gegründet 1888

Fernruf: 4 00 04

Herstellung

erstklassiger Präzisions-Billards

für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Alle Zubehörteile

Prämiert mit 32 goldenen Medaillen und ersten Staatspreisen

Statistisches zur Abonnentenbewegung

Die Erhebung der Zentralen Kommission für Statistik vom 1. 1. 59 gestattet, obwohl sie leider noch nicht vollständig ist, erstmalig eine Gegenüberstellung der Mitgliederzahlen der Sektionen und der Anzahl der abonnierten Exemplare unseres Verbandsorganes „Der Billardsport“. Sie gestattet außerdem eine Gegenüberstellung der C- und K-Sektionen in bezug auf die Abonnierung des Organs. Bei den folgenden Aufstellungen wurde für die Abonnentenzahl der Stand vom 5. 4. 59 angeführt unter der Annahme, daß sich die Mitgliederzahlen seit dem 1. 1. 59 insgesamt nicht wesentlich geändert haben.

Bezirk	Allgemeine Übersicht			sonst. Abonn.	insges. Abonn.
	Sekt.	Mitgl.	Abonn.		
Groß-Berlin	9	188	110	41	151
Dresden	32	790	372	56	428
Karl-Marx-Stadt	19	417	158	35	193
Leipzig	20	375	131	57	188
Halle	9	178	100	20	120
Magdeburg	8	151	105	12	117
Erfurt	6	115	59	13	72
Potsdam	13	220	95	23	118
Gera	3	59	34	19	53
Suhl	4	63	35	6	41
Frankfurt	1	13	12	4	16
Cottbus (keine stat. Unterlagen vorhanden)					40
					1537

Bezirk	Bezirk mit beiden Disziplinen			Billardkegeln		
	Sekt.	Mitgl.	Abonn.	Sekt.	Mitgl.	Abonn.
Dresden	8	250	159	22	474	191
Karl-Marx-St.	4	99	51	14	287	99
Leipzig	8	140	59	11	215	67
Potsdam	2	34	20	11	186	75
insgesamt	22	523	289	58	1162	432

Es sollte den Funktionären der Disziplin Billardkegeln nicht schwerfallen, durch intensive Abonnentenwerbung den bestehenden Rückstand in absehbarer Zeit aufzuholen, zumal die Artikelserie „Sport und Spiel“ von Alfred Mühle nach unseren Informationen großen Anklang gefunden hat. Nachstehend sind Sektionen aufgeführt, bei denen die Zahl der Abonnenten 75 Prozent der Mitgliederzahl und mehr entspricht.

Bezirk	Disziplin	Mitgl.	Abonn.
Bezirk Groß-Berlin			
Motor Weißensee	C	22	28
Motor Baumschulenberg	C	11	11
Chemie Lichtenberg	C	20	15
Bezirk Dresden			
Stahl Wetrow	K	11	12
Motor Dresden Süd	K	10	10
Empor Tabak	K	35	31
SG Bühlau	C	101	77
Stahl Riesa	C	19	14
Bezirk Karl-Marx-Stadt			
Motor Eska	C	30	22
Motor Germanis	K	16	12
Bezirk Leipzig			
Aktivist Böhlen	C	2	5
Empor Lindenau	K	10	8
Bezirk Halle			
Chemie Bernburg	C	16	18
Motor Ammendorf	C	11	10
Chemie Bitterfeld	C	24	19
Bezirk Magdeburg			
Aufbau Börde	C	46	45
Lokomotive Stendal	C	23	21
Bezirk Erfurt			
Motor Waltershausen	C	23	20
Bezirk Potsdam			
Motor Nord Brandenburg	K	17	15
Motor Babelsberg	C	19	14
Motor Brandenburg	K	11	8
Bezirk Frankfurt			
Einheit Frankfurt	C	13	12
	15 C	380	331
	7 K	110	96
	22 Sekt.	490	427

Die Aufstellung zeigt, daß auf diese 22 Sektionen, das sind etwa 10 % der tatsächlich vorhandenen, allein fast 35 % der gesamten Abonnenten entfallen. Hervorgehoben sollen ferner werden: Traktor Möhringen (Magdeburg-C) mit drei Mitgliedern und zwei Abonnenten,

EHRENTAFEL

Mit der Ehrennadel des Deutschen Turn- und Sportbundes in Bronze wurden ausgezeichnet die Sportfreunde

Kurt Alster, BSG Motor Niesky,

Vorsitzender der Kommission für Statistik und Sportklassifizierung im Präsidium des DBSV;

Walter Kutz, BSG Motor Berlin-Weißensee,

Vorsitzender der Kommission für Presse, Funk und Film im Präsidium des DBSV, Leiter des Redaktionskollegiums.

Mit der Ehrennadel des Deutschen Turn- und Sportbundes in Silber wurde ausgezeichnet der Sportfreund

Ferdinand Hockenholtz, SG Bühlau Dresden,

Vorsitzender der Kommission für Sportmaterial im Präsidium des DBSV, Vorsitzender des BFA Dresden.

Motor Sömmerda (Erfurt-C) und Eintracht Hildburghausen (Suhl-C) mit je sechs Mitgliedern und vier Abonnenten.

Wir schlagen allen Sektionen, deren Abonnentenzahl noch nicht 50 % der Mitgliederzahl erreicht hat, als Aufgabenstellung vor, diesen Stand bis zum III. Quartal 1959 zu realisieren. Sektionen mit mehr als 50 % und weniger als 75 % sollten bis zum gleichen Zeitpunkt den letzteren Stand erreichen. Wenn eine solche Aufgabenstellung im großen und ganzen erfüllt wird — bei einer einigermaßen termingerechten Überweisung der Bezugsgebühren —, dann werden wir schon zum III. Quartal 1959 in der Lage sein, allen Einsendern Anerkennungsprämien zu zahlen, was die inhalts- und umfangsmäßige Verbesserung unseres Verbandsorganes bedeutet.

Zum Präsidiumsbeschluß über den Mindestbezug

Von den in der Nr. 2/59 genannten Sektionen mit ein bzw. zwei Exemplaren haben inzwischen erfreulicherweise folgende das Abonnement erhöht: Traktor Niemegk, Einheit Mitte Sonderhausen, Chemie Leuna und Traktor Teuchern.

Um dem Präsidiumsbeschluß vom März 1958, der letztlich im Interesse unseres gesamten Billardsports gefaßt wurde, endlich volle Geltung zu verschaffen, werden ab III. Quartal bzw. Nr. 7/59 Sektionen mit weniger als vier bestellten Exemplaren grundsätzlich nicht mehr beliefert. Bei Sektionen, mit weniger als acht Mitgliedern wird vorerst als Mindestbezug 50 % des Mitgliederstandes festgelegt.

Allen Bezirks- und Kreissachausschüssen und besonders deren Vorsitzenden sollte es eine Ehre sein, das Redaktionskollegium in der Abonnentenwerbung tatkräftig zu unterstützen. Das Ziel ist klar:

Ein qualitativ hochstehendes Verbandsorgan, dessen Lektüre jedem Billardsportler unentbehrlich ist!

Walter Kutz, Leiter des Red.-Koll.



Billardkreide

laufend lieferbar.

Nach dem Gutachten der Materialkommission des DBSV ist die Billardkreide

— einwandfrei —

Alleiniger Hersteller:

OTTO RICHTER

Chemisch-techn. Fabrik, Muskau O./L.